



*Die Gesundheit deines Pferdes
liegt uns am Herzen*

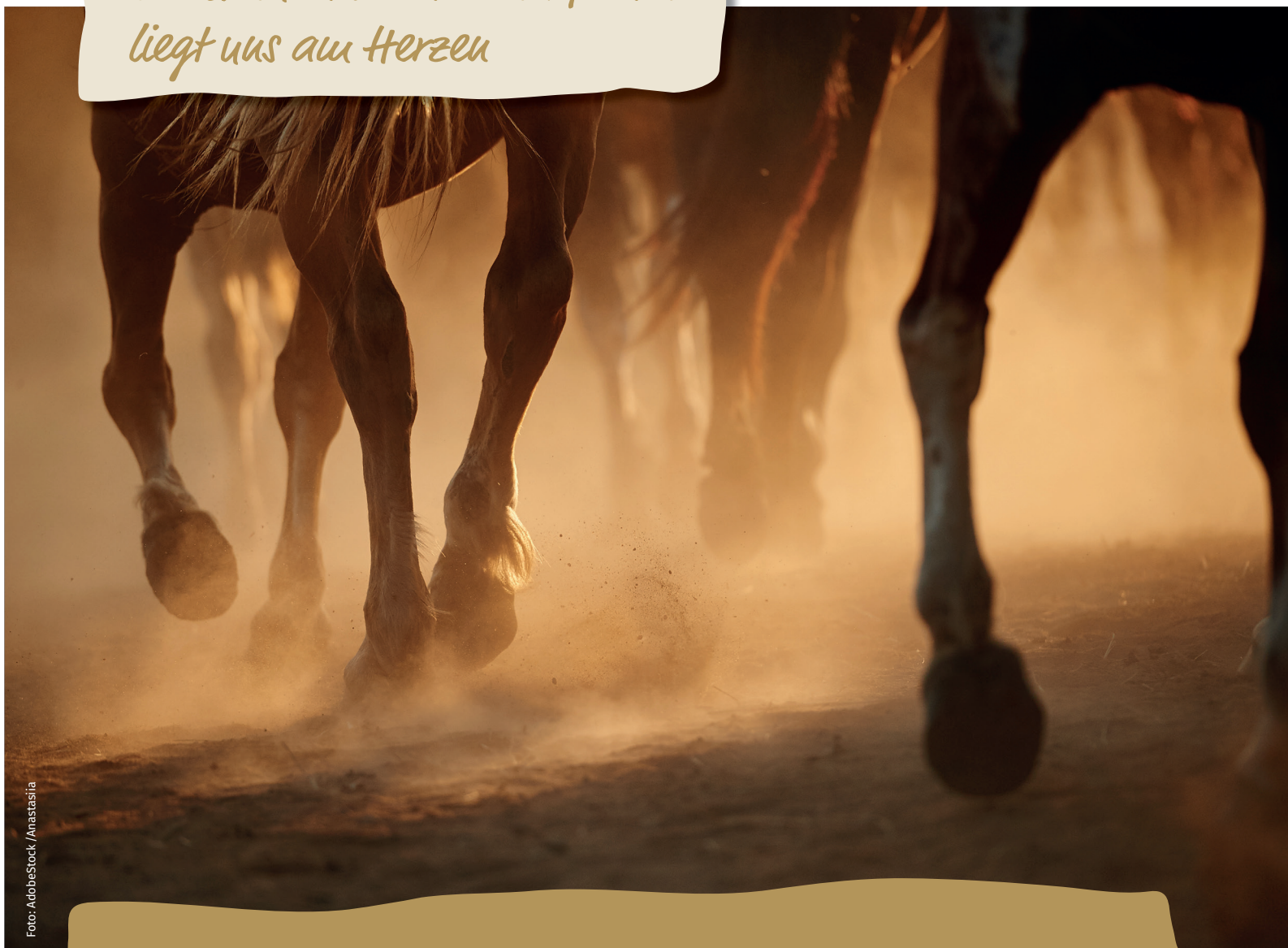


Foto: AdobeStock / Anastasia

HUFREHE

(Laminitis, „Fühliges Laufen“, „Dünne Sohle“)

Wir haben für dich einige Informationen zusammengestellt,
damit es deinem Pferd bald wieder besser geht.



Lieber Pferde-Enthusiast,

wir freuen uns, dass du dich für **OKAPI HoofCool forte** entschieden hast.

Die folgenden Hinweise sollen dir bei der Anwendung des Futtermittels helfen und auf wichtige Punkte eingehen, die du beachten solltest. Lies diese Hinweise bitte sorgfältig, bevor du dieses Ergänzungsfuttermittel zum ersten Mal fütterst.

Bei Hufrehe handelt es sich um Entzündungsprozesse der Lederhaut innerhalb der Hufkapsel. Betroffene Pferde zeigen bei der subklinischen Variante oft nur „empfindliche Hufe“: Sie laufen fähig auf steinigem Boden oder nach der Hufbearbeitung. Bei akuter Hufrehe zeigen die Pferde deutliche Lahmheit und Wendeschmerz, wollen über die betroffene Hufspitze nicht abrollen, das Gangbild wirkt deutlich verkürzt, sie versuchen, die Zehe zu entlasten durch Vorstrecken der betroffenen Beine und sie liegen vermehrt. Andere Krankheitsbilder – wie starkes Übergewicht (EMS, Pseudo-EMS) oder auch Cushing-ähnliche Symptome – können mit Hufrehe einhergehen, aber auch fehlen.

Die Ursachen für Hufrehe sind vielfältig, da sie nur ein Symptom darstellt für eine ganze Reihe von Stoffwechselentgleisungen. Zu den möglichen Ursachen

gehören: Dickdarm-Dysbiosen (v.a. zusammen mit hohen Fruktangehalten im Gras), Insulinresistenz (v.a. zusammen mit hohen Zuckerwerten im Futter), Kryptopyrrolurie (v.a. zusammen mit Belastungen der Entgiftungssysteme wie Medikamentengaben), chronischer Stress sowie Imbalance des Mineralhaushalts (z.B. andauernde Gabe von organischem Selen und damit einhergehender Schwefelmangel).

Neben der Unterstützung des Pferdes in der akuten Hufrehe ist es daher wichtig, durch eine genaue Anamnese der Vorgeschichte die Auslöser des aktuellen Schubes von den Ursachen abzugrenzen und diese Ursachen genauer zu definieren. Nur wenn man hier therapeutisch ansetzt, ist eine langfristige Regeneration der Hufgesundheit möglich.

Zur Unterstützung in der akuten Phase einer Hufrehe gehört – neben der Betreuung des Pferdes durch einen kompetenten Tierarzt – in erster Linie eine artgerechte, stressarme Haltung, die viel freie Bewegung auf weichem Boden ermöglicht, ohne dass das Pferd zu Bewegung gezwungen wird. Die Haltung auf einem großzügigen Krankpaddock in Sichtweite anderer Pferde ist ideal. Enge Boxen sollten aufgrund des Wendeschmerzes vermieden werden. Kühlen innerhalb der ersten 48 Stunden nach Auftreten der Symptome

kann ebenfalls lindernd auf den Verlauf wirken.

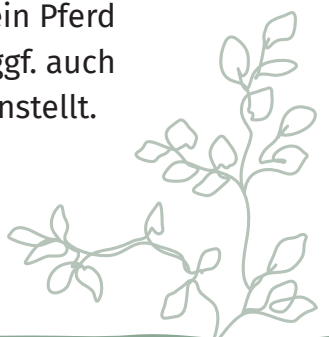
Darüber hinaus muss der ständige Zugang zu qualitativ einwandfreiem Heu sichergestellt sein (24/7 Heufütterung). Dazu gehört, dass das Heu ein spät geernteter erster Schnitt sein sollte, mit hohem Cellulose- und geringem Blattgehalt. Es muss frei von Schimmel und anderen Verderb anzeigenden Mikroorganismen sein. Außerdem sollte bei den Nährwerten Zucker auf keinen Fall 6 % überschreiten. Der Rohproteinwert sollte für ein Freizeitpferd bei 6-9 % liegen. Stroh ist kein geeigneter Ersatz für Heufütterung und kann zu tödlicher Hyperlipidämie führen!

Dazu sollte das Pferd stets freien Zugang zu einem Salzleckstein und qualitativ einwandfreiem Wasser haben. Die regelmäßige Gabe eines guten, anorganischen Mineralfutters mit niedrigem Selenwert ist ebenfalls angezeigt. Die Gabe weiterer Futtermittel, wie auch die Auswahl eines für dein Pferd passenden Mineralfutters, ist unbedingt mit einem qualifizierten Ernährungsberater oder kompetenten Tierarzt abzusprechen. Zentral bei Pferden mit Hufrehe ist die schnelle Reduktion der akuten Entzündung und der Schmerzen, sowie die Förderung der Durchblutung, um die Regeneration der Lederhaut anzuregen und lokalen Infarkten innerhalb

der Hufkapsel vorzubeugen. Neben der tierärztlichen, medikamentösen Therapie können weiche Hufverbände helfen, dem Pferd Druckschmerz auf die empfindlich Zehe zu nehmen.

Im Rahmen der Unterstützung von Pferden mit Hufrehe kann **OKAPI HoofCool forte** einen wertvollen Beitrag leisten, den Stoffwechsel der Huflederhaut zu unterstützen. Es zeichnet sich durch eine auf diese Stoffwechselproblematik abgestimmte Kräutermischung aus, sowie Mikronährstoffe, die den Stoffwechsel dabei unterstützen, den Hufapparat zu regenerieren. Begleitet werden kann der Prozess der natürlichen Stoffwechselnormalisierung zusätzlich mit der Gabe von **OKAPI Entschlackungskräutern**, **OKAPI Spirulina** und **OKAPI Schwefel Plus**.

Bitte beachte, dass gut gemeinte, aber falsch aufgesetzte Therapieversuche zu einer erheblichen Verschlechterung des Zustands deines Pferdes führen können und es im schlimmsten Fall zu schweren Erkrankungen wie der Chronifizierung der Hufrehe oder sogar Kolik kommen kann. Aus diesem Grund empfehlen wir dringend, einen ausgebildeten Therapeuten oder Ernährungsberater zu konsultieren, der einen für dein Pferd passenden Ernährungs- und ggf. auch einen Therapieplan zusammenstellt.



Wir unterstützen dich gerne bei der Suche nach einem passenden Therapeuten:

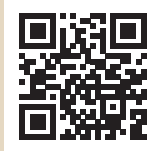
www.sanoanimal.de/therapeuten.

Hinweis: Sollte sich der Zustand deines Pferdes mit der Gabe von **OKAPI HoofCool forte** verschlechtern, setz das Futtermittel bitte umgehend ab und informiere deinen Therapeuten oder Tierarzt, um die Ursache für die Verschlechterung abzuklären und die Therapie ggf. anzupassen.

Tipp: OKAPI HoofCool forte wird von den meisten Pferden aufgrund seines intensiven Geschmacks recht ungern gefressen. Es hat sich bewährt, mit einer kleinen Menge („Prise“) zu beginnen und die Menge langsam zu steigern, um das Pferd an den Geschmack zu gewöhnen. Eingeweichte Heucobs (z.B. **OKAPI Heucobs Sugar Light**) oder Esparsettecobs sind gut geeignet, um das Futtermittel unterzumischen und damit den Geschmack etwas zu maskieren.

Dein Sanoanimal Team

→ Mehr Infos zum Thema Hufrehe findest du auch unter: www.sanoanimal.de



Sanoanimal®
by Quadrian Pte. Ltd.
www.sanoanimal.com
office@sanoanimal.com

Art. Nr. 1107002
Beileger Hufrehe (D)
02/2025



Illustration: Adobe Stock / Наталья Дьячкова

Die Gesundheit deines Pferdes liegt uns am Herzen

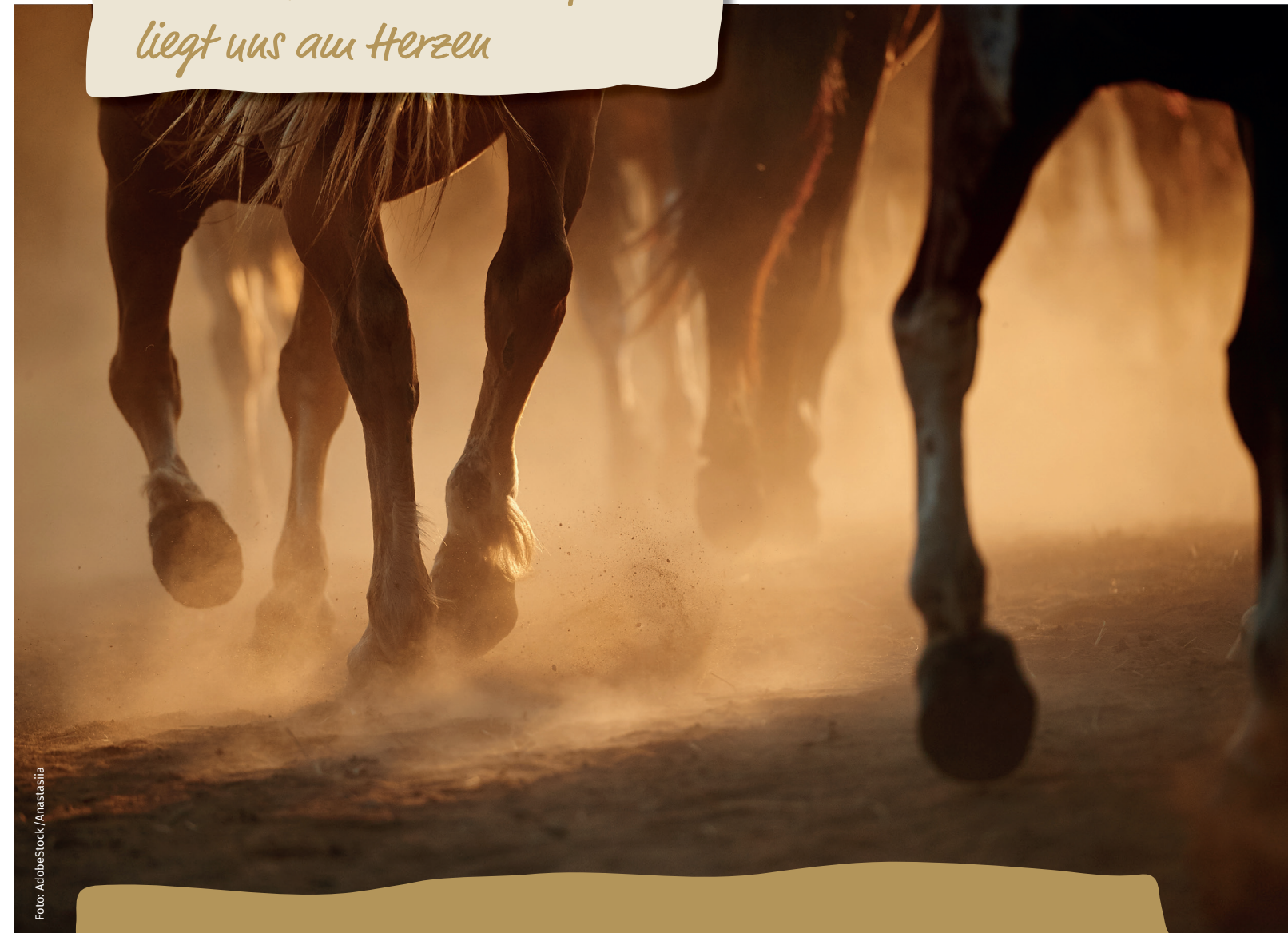


Foto: AdobeStock / Anastasia

HUFREHE

(Laminitis, „Fühliges Laufen“, „Dünne Sohle“)

Wir haben für dich einige Informationen zusammengestellt, damit es deinem Pferd bald wieder besser geht.